

ZPG – Ausstellungen



Der Klang meines Körpers Eine interaktive Ausstellung zur Prävention von Ess-Störungen

Ess-Störungen haben besorgniserregend zugenommen; sie gehören heute zu den häufigsten Krankheitsbildern des Jugendalters. Betroffen sind vor allem Mädchen und junge Frauen im Alter von etwa 12 bis 25 Jahren; es wird geschätzt, dass rund fünf Prozent dieser Altersgruppe daran leiden. Für Jungen und junge Männer schienen Ess-Störungen lange Zeit kaum ein Thema zu sein, doch inzwischen sind auch sie immer häufiger betroffen.

Magersucht, Bulimie oder Ess-Sucht sind heute nicht mehr nur Thema für Ärzte und Therapeuten, sondern Gegenstand der öffentlichen Diskussion. Es gibt kaum eine Schule, an der nicht einzelne Schülerinnen oder auch Schüler an einer Ess-Störung leiden, oft lange im Verborgenen. Wird die Krankheit offensichtlich, sind Außenstehende – Freundinnen und Freunde ebenso wie Eltern oder Lehrkräfte – oft unsicher, wie sie Betroffene unterstützen können.

Ess-Störungen aus der Anonymität holen, ihnen ein Gesicht geben und die Sprachlosigkeit überwinden

Die Ausstellung „Klang meines Körpers“ will informieren, Hilfestellung geben und jungen Menschen Mut machen, damit Ess-Störungen gar nicht erst entstehen und Betroffene einen Weg aus der Krankheit finden. Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe, an Jugendliche und junge Erwachsene. Lehrkräfte und andere, die mit Jugendlichen arbeiten, unterstützt der „Klang meines Körpers“ in der Behandlung des Themas. Die Ausstellung, die mit dem Bayerischen Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis ausgezeichnet wurde, wird vom ZPG an Schulen, Kliniken, Beratungsstellen und Einrichtungen der Jugendarbeit in Bayern verliehen.

Der „Klang meines Körpers“ basiert auf einem ganzheitlichen musiktherapeutischen Ansatz. Neben sachlichen Informationen stehen fünf Mädchen und junge Frauen im Mittelpunkt, die in Porträts mit Texten und Musik über ihre Krankheit, über Ängste, Nöte und Sehnsüchte berichten. Sie haben die Ausstellung gemeinsam mit der Musiktherapeutin Stephanie Lahusen erarbeitet; die Umsetzung hat der Suchtarbeitskreis im Landratsamt Bamberg begleitet. Die dortige Abteilung Gesundheitswesen war es dann auch, die den „Klang meines Körpers“ erstmals in Bayern zeigte – mit großem Erfolg und vielen positiven Rückmeldungen.

Seit Frühjahr 2015 hat das ZPG den „Klang meines Körpers“ um ein Ausstellungsmodul für die Jugendarbeit erweitert, das ergänzend und begleitend zur Basis-Ausstellung eingesetzt wird

ZPG – Ausstellungen

Die Basis-Ausstellung „Klang meines Körpers“

Außenkreis: „Wenn der Körper verstimmt ist“

Sachliche Informationen bilden den äußeren Rahmen der interaktiven Ausstellung. Fünf Infotafeln im Außenkreis beleuchten Aspekte des Themas Ess-Störungen, unter anderem: Probleme mit dem Essen? Was kann dahinter stecken? – Ursachen und Auslöser für die Entstehung von Ess-Störungen – Signale werden gegeben, um erkannt zu werden. Anzeichen, die auf eine Ess-störung hinweisen – Bitte nicht füttern ... denn ich habe Hunger nach ... Vom emotionalen Hunger bei Ess-Störungen – Du kannst es schaffen! Wege aus der Ess-Störung.

Innenkreis: Seelenklänge und Schatzkisten

Die Welt von Betroffenen in fünf Portraits

Sachliche Informationen allein lassen das Ausmaß des körperlichen und seelischen Leidens bei Ess-Störungen nicht erkennen. Der Innenkreis der Ausstellung widmet sich daher den „Seelenklängen“: Betroffene junge Frauen geben in fünf Portraits Einblicke in ihre ganz persönliche Geschichte, die in Bilderserien und individuell ausgewählten Musikstücken erzählt wird. Besucherinnen und Besuchern eröffnet sich damit ein emotionaler Zugang zum Thema.

Die Ausstellung belässt es jedoch nicht bei diesen Einblicken. Fünf Schatzkisten im Innenkreis zeigen Wege der Vorbeugung und der Krankheitsbewältigung. „Erkenne dich selbst!“, fordern sie jeden Besucher auf, „Entdecke deine Talente und Stärken!“. Ausgehend vom Gedanken der Ressourcenorientierung erinnern die Schatzkisten, wie wichtig es ist, sich seiner eigenen Fähigkeiten und Stärken, aber auch seiner Bedürfnisse und Wünsche bewusst zu werden. Dadurch können sich ein positives Selbstbild und Körpergefühl entwickeln – wichtige Voraussetzungen, um der Entstehung von Ess-Störungen vorzubeugen bzw. sie zu überwinden.

„Gerade dort, wo Worte fehlen, können Bilder und Musik stellvertretend sprechen. Jugendliche bekommen über Musik, Bilder, Collagen und Texte von Betroffenen einen persönlichen, unmittelbaren Zugang zur Problematik der Ess-Störung ... Die SchülerInnen erleben sich als Schauende, Hörende und Gestaltende und eröffnen sich dadurch unterschiedliche Spielräume, um die Problematik ganzheitlich zu erfassen.“

Erweiterung: Das Jungenmodul „Kerkerkopf“

Eine Welt hinter Mauern zeigt die neue Ausstellungstafel - Ess-Störungen aus der Sicht eines jungen Mannes. Auf der einen Seite symbolisiert sie das Gefangensein in der Krankheit, auf der anderen Seite geht es um Lösungswege, auch hier mit begleitender Musik und einer Schatzkiste der Ressourcen, dargestellt als Öltonne. Erste Erfahrungen zeigen, dass diese Erweiterung sowohl Jungen als auch für Mädchen sehr berührt und die Sicht auf Ess-Störungen aus männlicher wie weiblicher Perspektive eine Bereicherung der Ausstellung ist.

ZPG – Ausstellungen

Der Klang meines Körpers Informationen zum Verleih der Ausstellung

Das Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) stellt die Ausstellung „Der Klang meines Körpers“ interessierten Einrichtungen in Bayern kostenlos zur Verfügung. Begleitend zur Ausstellung halten wir Materialien bereit (Informationshefte für Jugendliche, Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte zur Basis-Ausstellung und zum Jungen-Modul).

Verliehen wird die Ausstellung für die Dauer von mindestens zehn Tagen. Auf- und Abbau der Ausstellung übernimmt eine vom ZPG beauftragte Firma.

Für das Ausleihen bitten wir zu beachten:

Die Ausstellung benötigt einen abgeschlossenen Raum mit folgenden Maßen:

- Größe: mindestens 75 m² (Durchmesser des Rondells 5,70 m)
- Höhe: mindestens 2,50 m
- Ein Stromanschluss (220 V) ist erforderlich.

Sollte die Ausstellung nicht ebenerdig aufgebaut werden, ist dies dringend anzumerken. Werden die Maße bei der Planung nicht berücksichtigt, kann die Ausstellung nicht aufgebaut werden; die Transportkosten gehen in diesem Fall zu Lasten des Ausstellers.



Blick in die aufgebaute Ausstellung „Der Klang meines Körpers“: Das Rondell hat einen Durchmesser von 5,70m

Die Ausstellung sollte mindestens acht Wochen vor dem geplanten Termin gebucht werden. Das ZPG benötigt dazu folgende Angaben:

- Plan der örtlichen Gegebenheiten (Anfahrt, Lift, Rampen etc.)
- genaue Lieferanschrift
- zeitlicher Rahmen des Auf- und Abbaus (Datum und Uhrzeiten)
- Angabe eines Ansprechpartners vor Ort mit Telefonnummer, der zur Abnahme der Ausstellung nach dem Aufbau und nach dem Abbau berechtigt ist.

ZPG – Ausstellungen

Die Objekte der Ausstellung sind pfleglich zu behandeln und dürfen nicht unbeaufsichtigt bleiben. Sollten Sie Beschädigungen bemerken, benachrichtigen Sie uns bitte.

Bei Presseveröffentlichungen zur Ausstellung bitten wir, auf das Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit als Eigentümer hinzuweisen.

Seminare zur Ausstellung

Für die Betreuung der Ausstellung ist eigenes Personal erforderlich! Die Teilnahme mindestens einer Person der ausstellenden Institution an einem unserer gebührenfreien, eintägigen Einführungs-seminare ist daher Voraussetzung für die Ausleihe der Ausstellung. Seminartermine erfahren Sie unter www.zpg.bayern.de und gerne auch telefonisch.

Gerne beraten wir bei der Planung Ihrer Veranstaltung.
Wir wünschen viel Erfolg mit dem „Klang meines Körpers“!

Kontakt

ZPG-Ausstellungswesen, Christof Heiss
Tel. 09131 6808-4508, E-Mail: Christof.Heiss@lgl.bayern.de